

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anstalt:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 255.

Freitag, 2. November 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Derzeitiger Verkaufspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Großenhain oder durch andere Stellen beträgt 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger bei 1 Mark 50 Pf. Einjahresabonnement für die Wohnung des Abonnenten 14 Mark 50 Pf., für die Post 16 Mark 50 Pf. Bestellungen sind zu richten an die Expeditionen in Riesa und Großenhain oder an den Verleger Hermann Schmidt in Riesa.

Wittwoch, den 7. Novbr. 1900,

Form. 11 Uhr,

kommt im Versteigerungsal der Schlachthof gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung Riesa, 1. Novbr. 1900.

Der Ger.-Rath, des Rgl. Amtsger.
Herr Eibam.

Am 1. November 1900 sind die Herren
Herr Max Reichbach
bisher Stadtschassencontroleur in Radeberg als
Stadtschassenbuchhalter

Herr Albert Otto Franzenberg
bisher Schatzmann in Rochitz als
Schatzmann
für die Stadt Riesa angesetzt und in Pflicht genommen worden.
Riesa, am 2. November 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.
Herr Docters.

Nr. 3642 A.

Rz.

Freitag, Riesa.

Morgen Sonnabend, den 3. November d. J., von Vormittag 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im Riesaer Schlachthof das Fleisch eines Schweines in getrockneter Zubereitung zum Verkauf, von 30 Pf. pro 1/2 kg und ca. 20 kg Fett zum Preise von 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 2. November 1900.

Die Direction des Rädt. Schlachthofes.
Herr Meißner, Sanitätsreferent.

Sonnabend, den 10. November 1900, Vormittags 11 Uhr, kommt im Hof zu Gröba ein Fahrrad (Pneumatik) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Gröba, am 2. November 1900.

Herr Selman, Versteigerungsbeamter.

Anzeigen für das "Rieser Tageblatt" erbiten um die höchste Vergütung am **Vormittag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends erscheinende

"Rieser Tageblatt u. Anzeiger"
für die Monate

November und December

werden noch von sämtlichen Kaiserlichen Postanstalten und unseren Auswärtigen angenommen.

Bezugspreis: 1 Mt.

bei Lieferung des Blattes durch unsere Auswärtigen frei ins Haus, oder bei Abholung in der Expedition; durch die Post frei ins Haus 1 Mt. 14 Pf.

Anzeigen

finden durch das "Rieser Tageblatt", die im Bezirk Riesa verbreitetste Zeitung, weite und vortheilhafte Verbreitung.

Riesa.

Die Geschäftsstelle.

Deriliges und Sächsisches.

Riesa, 2. November 1900.

Gestern Nachmittag statteten etwa 50 Schüler der Landwirtschaftlichen Schule zu Wurzen unserer Stadt einen Besuch ab, um die hiesige Molkerei und die landwirtschaftliche Maschinenfabrik von Friedr. Carl Winter, Wittenerstr. 26, zu besichtigen. Die letztgenannte Firma hatte anlässlich des Besuchs die verschiedensten Maschinen und Geräthe, welche bei der Landwirtschaft in Anwendung kommen, ausgestellt. Nachdem die Handhabung dieser verschiedenen Maschinen, von welchen letzteren, eine besonders feine konstruierte Kartoffelermaschine (eigenes Patent der Firma) und die weitberühmten Massey Harris Mähe- und Erntemaschinen berechtigtes Aufsehen erregten, vorgeführt worden war, fand noch eine Besichtigung der Fabrikräume statt. — Herr Oberlehrer Fey aus Wurzen, der mit anwesend war, stattete im Namen Aller, Herrn Winter seinen Dank ab und erklärte, daß die gehörenden Erwartungen durch die Fülle der überaus lehrreichen und interessanten Objekte weit übertraffen worden seien. — Hochbestens verdient diesen die Güte dann das Grundstück und lehrten nach Wurzen zurück.

Zur Übernahme des Ehrenamtes als Jähler zu der am 1. Dezember stattfindenden Volkszählung, haben sich zwar einige Herren gemeldet, doch wäre es sehr erwünscht, wenn noch einige weitere freiwillige Meldungen erfolgen würden, da die vorhandenen Kräfte noch nicht ausreichen. Diejenigen also, welchen die nötige Zeit zur Verfügung steht, seien gebeten, sich im allgemeinen Interesse zur Übernahme des Ehrenamtes bereit zu erklären und die diesbezügliche Mitteilung recht bald an den Stadtrath gelangen zu lassen.

Die nächste Freibankpost nach China geht mit einem Dampfer der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Gesellschaft am

14. November aus Hamburg ab. Pakete, die für diese Post bestimmt sind, müssen in Berlin spätestens am Montag, den 12. November zur Post gegeben werden. Das Porto beträgt eine Mark, das Reiskgewicht 5 Pfund.

Das Reichspostamt giebt bekannt, daß die Telegraphen-Kammern der Marine bei dem Kaiserlich deutschen Postamt in Schanghai eingetroffen sind. Es wird daher von jetzt ab auch in Feldtelegraphen an Angehörige der Marine in Ostasien die Aufschrift nur als ein Wort gezählt, sofern sie mit den Eintragungen in dem beim Haupttelegraphenamt in Berlin geführten Verzeichnis übereinstimmt. Es bedarf in diesen Fällen keiner Angabe eines Bestimmungsortes. Derselben Erleichterungen finden auch Anwendung auf Telegramme an Mitglieder der freiwilligen Krankenpflege in Ostasien.

Die Schanzel der Rebbe, welche volle sieben Monate andauert, hat mit dem 1. November begonnen und von jetzt ab dürfen die so beliebten Kränzen nicht mehr geflochten, noch selbsten oder verkauft werden.

An Krankheitskosten sind nach der vom Statistischen Amt für das deutsche Reich bearbeiteten, sechsten erschienenen Uebersicht über die Krankenversicherung im Jahre 1898 insgesamt durch die verschiedenen Klassen 128 057 330 Mark vorausgesehen worden! An Beiträgen sind geleistet worden durch die Arbeitgeber 42 793 720 Mark, durch die Arbeitnehmer 102 447 331 Mark. Die Zahl der in die gesetzliche Krankenversicherung einbezogenen Personen betrug 8 502 645 Personen gegen 4 294 173 Personen im Jahre 1895, das ist eine Zunahme der versicherten Personen um rund 100 Prozent. Nach der amtlichen Statistik entfallen auf einen Versicherten 14,60 Mark Krankheitskosten und 11,68 Mark Beitragsleistung, so daß die Arbeitnehmer an Unterstüßungen 25 609 999 Mark mehr erhalten, als sie selbst an Beiträgen aufgebracht haben. Das wird von der Sozialdemokratie als äußerst ungleich, natürlich auf das Lebhafteste bestritten werden.

Reißen, 1. November. In große Angst wurde gestern ein in der Thalsirthe wohnendes junges Ehepaar versetzt. Die beiden Leute hatten auf kurze Zeit das Zimmer verlassen, in welchem ihr ein halbes Jahr altes Töchterchen in einem Kinderwagen schlief. Als die Frau nach einigen Minuten wieder in die Wohnstube kam, hatte sich das Kind über den Rand des Kinderwagenkorbes herausgehoben und lag, mit dem Gesicht nach unten, mit dem Halse auf dem Rande. Das Kind war bereits bewußlos, hatte eine blaue Gesichtsfarbe und Schaum vor dem Munde. Der hinzukommende Mann unternahm sofort durch Reiben des Körpers und Bewegung der Arme Wiederbelebungsversuche und hatte auch das Glück, daß das Kind noch kurzer Zeit wieder zu athmen begann und die Augen aufschlug. Die Eltern waren überglücklich. Eine Minute später wäre das Kind erstickt und jede Hilfe vergebens gewesen. (Zbl.)

Reißen, 1. November. Infolge Requisition der hiesigen Polizeibehörde sind gestern zwei Pferdejungen, frühere Schiffsjungen, in Osteritz festgenommen worden. Dieselben sind dringend verdächtig, zum Nachteil eines Gutbesizers in Osteritz eine goldene Damenuhr mit Ketten gestohlen, sowie unter falschen Namen sich eingemietet und einen größeren Effekten Diebstahl begangen zu haben.

Dresden, 2. November. Der König fuhr heute Vormittag mit dem Prinzen Friedrich August nach Hermsdorf zur Belegung des Pflanzens Georg von Sachsenburg Waldenburg.

Dresden. Die für den 1. Januar 1901 geplante Einverleibung des Borsdorfer Orna, dürfte, möglicherweise noch einige Zeit auf sich warten lassen, da noch verschiedene Hindernisse zu beseitigen sind. Von der Einbeziehung anderer Gemeinden, hört man jetzt wenig, doch sind die Borsdorfer Einverleibungsfreunde im Stillen ungenau thätig. Auch in Ostau, das jetzt ca. 40.000 Einwohner zählt, dürfte, giebt es viele, die von einem Aufgehen in Dresden allerlei Nutzen erwarten und das Thema immer wieder auf die Tagesordnung bringen. Sobald Orna dem Dresdner Stadtgebiet zugeschlagen wird, kommt Blafwitz in die läbliche Lage, auf der Donfelde ringum von der Dresdner Flur umgeben zu sein. Früher oder später wird es sich dieser liebevollen Umarmung nicht entziehen können.

Verlagswalde, 1. November. In große Betrübniß versetzt wurde die Familie des Weber und Musikers Bruno Fuchs hier durch den plötzlichen Tod ihres 8 1/2 Jahre alten Sohnes. Derselbe kam Dienstag nach Hause und klagte über Schmerzen im Hals und Leib, die sich so verschlimmerten, daß Mittwoch früh der Arzt, der sofort Vergiftung konstatierte, nicht mehr zu helfen vermochte. Man vermuthet, daß der unglückliche Knabe giftige Beeren von einem Strauch gepflückt und gegessen hat.

Penig, 31. Oktober. In der Spinnerei zu Amerika wurde am Montag Abend der Wärter der elektrischen Betriebsmaschine auf derselben als Leiche vorgefunden. Unzweifelhaft liegt Verunglückung vor, doch wird sich die Entstehung des Unglücksfalles mangels jeglicher Zeugen schwer feststellen lassen.

Penig. Für die am 1. Januar 1901 zur Belegung kommende Stelle des Organisten und zugleich ersten Musiklehrers an der ersten Bürgerschule waren 58 Bewerbungen eingegangen. Gewählt wurde Herr Lippold, jetzt zweiter Lehrer in Weßelburg.

Frankenberg, 1. Nov. Die Rädtischen Collegien haben in letzter Sitzung beschlossen, den Zinsfuß für Sparanlagen von 3 auf 3 1/2 Prozent zu erhöhen, bezugnehmend auch den Zinsfuß für Hypotheken von 4 auf 4 1/2 Prozent Ursache hierzu hat der Umstand gegeben, daß die Cassen einen Rückgang zu verzeichnen hatte, wie ein solcher seit Gründung derselben im Jahre 1847 nicht vorgekommen ist.

Wildenfels, 1. November. In dem Niederdruck-Bezirk der Villa des Herrn Theodor Kalle erkrankten am Dienstag zwei aus Böhmen gebürtige Arbeiter an Kohlenoxydgas. Die Verunglückten, die bei den Regulierungsarbeiten an der Mulde beschäftigt waren, hatten in jenem Raum Schutz vor dem schlechten Wetter gesucht.

Cositz, 1. November. Der von hier gebürtige und seit vergangener Freitag vermisste Realschulleiter cand. theol. Reinhardt hat sich nach bei seinen hier wohnhaften Eltern indirekt eingetroffenen Mittheilungen nach Trieb; gewendet. Man glaubt, daß er sich Vorhaben nur in einem Zustande geistiger Unmachtung ausgeführt hat.

Eikenberg. In der Nacht zum Montag gestiegen zwei Burschen aus Schönbach und Heuberg beim Nachhausegehen vom Tanzvergnügen in Osteritz in Streik. Dabei ließ der Dienstrecht Heufel aus Cositzgrün, in Schönbach, bedenklich, einen gewissen Holzmillner aus Heuberggrün in den Hals und durch beide Boden. Der Verletzte wurde mittels Schützen in ärztliche Behandlung hierher gebracht.

Zwickau, 1. November. Im Zwickauer Stadttheater in Zwickauer Flur haben sich erhebliche Rauschschäden gezeigt. Es ist